

Da capo...
Schallplatten

Information für Musikliebhaber

12/2000



Vorwort

Liebe Musikfreunde,

an dieser Stelle dürfen wir unzählige neue Kunden begrüßen, die nach längerer Abstinenz wieder bei uns bestellen. Kein Zweifel, das letzte Forum D'Vinyl, 11/2000, hatte es in sich, die Auswahl an hervorragenden LP-Neuheiten war so gross wie selten zuvor. Auch in diesem Heft sind wieder einige „Schmankerl“ dabei, das Jahr 2000 nimmt mit Würde Abschied.

Insgesamt darf man von einem hervorragenden Jahr für die Analogschallplatte sprechen. Denn nicht nur die unzähligen Independent-Betriebe halten an der LP fest (oder finden verstärkt zurück!), sondern besonders auch die Grossen der Branche wie WEA, Sony, Universal oder EMI. Viele Musikhörer sind genervt und zu Recht verunsichert vom Streit der Hardwarehersteller bezüglich der künftigen Digitalformate und kommen verstärkt zur Schallplatte zurück. Dokumentiert wird dies einerseits durch höhere Verkaufszahlen bei LPs und zum anderen mit verstärktem Engagements seitens der Hersteller von Analoggerätschaften. Somit dürfen wir uns also auf ein hochinteressantes neues Jahr freuen, mit vielen schönen schwarzen Scheiben.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2001 und hoffen, Ihnen weiterhin eine gute Quelle für LPs zu sein.

Ihr *De capo*-Team



Manfred Krug



Bernd Kammerer

PS: In der Zeit von 02. bis 06 Januar 2001 ist unseren Betrieb wegen Inventur geschlossen. Wir bitten um Verständnis, dass wir während dieser Zeit telefonische Anfragen nicht bearbeiten können. Ab dem 08. Januar sind wir wie gewohnt für Sie wieder da.

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Neuheiten

Erykah Badu - Mama's Gun (2 LP, USA, Coloured Vinyl)



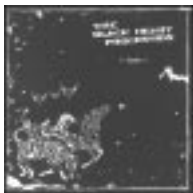
Platte des Monats hier, Topbewertung da, die Presse zur zweiten Badu-Studioplatte ist euphorisch und wir sind geneigt, uns anzuschließen. Nicht nur die verführerische Stimme, sexy und ausdrucksvoll, macht dieses Album interessant, es sind natürlich die perfekten R&B-Arrangements, die

„Mama's Gun“ so gute Kritiken einbrachten. Klassische Soulstruktur, ein klein wenig jazzig (Bläser, Vibrafon, ...), diese LP ist weit überdurchschnittlich produziert, mit Liebe zum Detail. Leider hat dies beim Cover geendet, denn es ist neutralschwarz mit einem schlichten Aufdruck. Dennoch, sehr empfehlenswert! Rotes Vinyl.

53.259 (K 2/P 2)

39,00

The Black Heart Procession - Three (180 g)



Das dritte Werk der Band aus San Diego, USA dürfte einmal mehr Liebhaber dezentere Klänge interessieren. Wer auch noch Neil Young zu seinen Favoriten zählt, dem wird diese LP wohl sicher gefallen. Das Gitarrenspiel von Tobias Nathaniel und Pall A Jenkins ist zweifellos einfacher gestaltet als das des Genies

Young, aber die epische Stimmung mancher Songs zeigt doch auffällige Parallelen. Mit Trompete, Hammond B3, Piano und einigen überraschenden Geräuschen bringen die Jungs Spannung in die getragenen Melodien, die so sehr nach karger, weiter Landschaft und Einöde klingen.

TG 210 (K 2/P 3)

30,00

Booker T. & The MG's
- Soul Dressing (Mono)
- And Now!
- In The Christmas Spirit

5042
5043
5053



Erstveröffentlichung
März 1964
(5 0 4 2),
Juni 1966
(5043) und
Dezember
1 9 6 6
(5053).



Vom mittlerweile legendären Plattenlabel Sundazed kamen nun drei frühe Instrumentalscheiben der Formation aus Memphis, USA. Booker T. & The MG's spielten eine tanzbare, orgelorientierte Soulpopmusik, die in den 60er Jahren dazu beitrug, dass die Mod-Bewegung populär wurde. Heute jedoch kennt man ihren

Stil eher unter dem Begriff des Memphis-Sound. Alle drei hier wiederaufgelegten LPs stammen im Original vom Stax-Label, natürlich mit Steve Cropper, später Chefingenieur bei Stax!

alle (K 2-3/P 1-2)

je 42,00

The Cinematic Orchestra - Remixes (2 LP)



Remixe sind modern und schnellebig, kurz beachtet und schon bald vergessen. Doch wenn das Cinematic Orchestra zu Werke geht, dann dürfen sich auch anspruchsvolle Hörer einklinken. Schliesslich bewegen sich die Stücke, die hier bearbeitet wurden, durchwegs auf gehobenen Niveau, mal jazzig, mal

avantgardistisch, aber auf jeden Fall stets spannend. Dass bei diesem Ensemble nicht nur elektronische, sondern vor allem akustische Instrumente zum Einsatz kommen, ist längst bekannt. Dieses tolle Album ist also allen Musikfreunden zu empfehlen, denen normale Popmusik zu bieder und moderne Dance-Musik zu nervig erscheint. Guter Klang.

ZEN 50 (K 2/P 2)

32,00

Cypress Hill - Live At The Fillmore



Liveaufnahmen am 16. August 2000 „At Fillmore“, San Francisco, USA. Diese „echte“ Liveaufnahme, also ohne nachträgliche Bearbeitung (Overdubs) ist ein Muss für Cypress Hill-Fans. Die Hardcore-Rapper machten an diesem Abend dem Publikum mächtig Dampf, diese wiederum liessen sich anstecken und gingen begeistert mit. Somit bieten die 17 Stücke Stimmung pur, an einem Ort mit langer Tradition.

500.558 (K 2-3/P 2)

26,00

Etienne De Crecy - Tempovision (2 LP)



„Tempovision“ ist eine Empfehlung für House-Fans. Der DJ und Produzent Etienne De Crecy zählt in Frankreich zu den angesagtesten Leuten, seine neue Platte wird noch entscheidend dazu beitragen. Lockere, groovende Melodien, elegante Elektroniksounds und durchaus soulige Momente, das Ganze auf gehobenem Niveau, dieses Album überzeugt auch Kenner der Szene.

SLD 028 (K 2-3/P 2)

29,00

Eric Dolphy - Iron Man (USA)



Mit Eric Dolphy (alto sax.), Woody Shaw (trumpet), Clifford Jordan (soprano sax.), Prince Lasha (flute), Bobby Hutcherson (vibraphon), Huey Simmons (alto sax.), Eddie Khan & Richard Davis (bass) und J.C. Moses (drums). Aufnahmen 1. & 3. Juli 1963.

Gleich, ob es ein Reissue oder der noch lieferbare Restposten dieser LP ist, „Iron Man“ ist ein exzellentes Jazzalbum. Doch sollten es nur Jazzkenner auflegen, denn Eric Dolphy und seine Mitspieler bieten hier ein furioses Feuerwerk zwischen Avantgarde, Tradition und Free. Hingerissen ist man angesichts der

hochwertigen musikalischen Darbietung auch von dem superben Klang, was das Vergnügen eindeutig zum Erlebnis macht.

CELL 5015 (K 1/P 2-3)

32,00

The Doors - The Best Of (3 LP + 12", Lim. Edition)



Im Falle dieser Vinyl-Edition wurden die LP-Freunde stark auf die Folter gespannt, denn die CD ist schon seit vielen Wochen auf dem Markt. Schliesslich hat man sich bei Warner doch den enormen Nachfragen nach dem „schwarzen Gold“ gebeugt und so darf man sich auf ein tolles Album mit drei LPs plus Maxisingle (33 rpm)

freuen. Enthalten sind natürlich alle wichtigen Doors-Klassiker inklusive einem bisher unveröffentlichten Song „No Me Moleste Mosquito“ und als Extra sechs verschiedene DJ-Mixe von „Riders On The Storm“. Das ganze steckt in einem Dreifach-Klappcover und ist auf 2000 Stück limitiert!

62.588 (K 2-3/P 2)

52,00

Lamont Dozier

- The ABC Years And Lost Sessions (2 LP, 180 g)



Er war als Freund von Berry Gordy einer der ersten Musiker des Motown Labels und gehört zu den wichtigsten Songwritern der 60er/70er Jahre im Soul/Rhythm'n'Blues-Bereich. Später kam Lamont Dozier zu ABC Records und veröffentlichte dort u.a. zwei grossartige Platten (1973 und 1974), von denen nun einige Songs

auf der neuen Kollektion enthalten sind. Dazu kommen weitere, bisher unveröffentlichte Stücke aus dem Jahre 1975. Dieses Album dürfte deshalb besonders interessant sein. Vor allem Fans des klassischen, mit dezenten Bläsern und Streichern besetzten Rhythm'n'Blues der 70er Jahre werden ihre Freude daran haben.

EXLC 1 (K 2/P 3)

30,00

Mylene Farmer - Mylenium Tour (3 LP, Frankreich)



Die großartigen Fotos des Klappcovers lassen ahnen, wie beeindruckend und faszinierend diese Konzerttour von Mylene Farmer gewesen sein muß. Die Opulenz und üppige Choreographie dieses Bühnenwerkes erinnert an Pink Floyd-Auftritte, tatsächlich aber handelt es sich um die französische Popdiva Mylene

Farmer! Ihre elfenhafte Stimme bekam eine erstaunliche Präsenz inmitten des teils gewaltigen Zusammenspiels von Instrumenten, Backgroundchor und Publikum. Überhaupt wurde das Konzert aus klanglicher Hinsicht recht überzeugend eingefangen, doch die Stimmung konnte nur ansatzweise übertragen werden.

549.440 (K 2/P 2)

52,00

Bebel Gilberto - Tanto Tempo (2 LP)

Unzählige Kunden mussten wir über mehrere Wochen hinweg damit enttäuschen, dass es keine Vinylausgabe von diesem Album gebe. Deshalb drängten wir den



deutschen Vertrieb, doch noch eine LP fertigen zu lassen und voilà, nun ist sie da! Natürlich waren wir nicht die einzigen, die „Tanto Tempo“ wollten, schliesslich bekam dieses Werk erstklassige Kritiken. Die Tochter von Joao Gilberto gibt mit ihrem Debüt dem Jazzsamba und Bossa Nova neuen Vorschub, so

eindringlich und einfühlsam hat lange keine Sängerin dieses klassische Terrain besungen. Zunächst glaubt man hier eine LP der 60er Jahre zu hören, doch schon bald ist ein eigener Songwriterstil der Brasilianerin zu erkennen. „Tanto Tempo“ ist ein hervorragendes, weil abwechslungsreiches Album mit herrlichen Melodien und einer faszinierenden Stimme: Bebel Gilberto!

ZIR 05 (K 1-2/P 2)

34,00

Tubby Hayes - Introducing Tubbs (USA)



U.a. mit Tubby Hayes (tenor sax., vibraphone), Terry Shannon (piano), Jeff Clyne (bass), Dave Goldberg (guitar) und Bill Eyden (drums). Aufnahmen ca. 1962.

Warum Edward Brian „Tubby“ Hayes als Engländer selbst bei schwarzen Topjazzern in Amerika hochangesehen war, kann man anhand dieser

LP gut erkennen. Rasante Bopstücke, Big Band Sound, mitreissende Soli, all dies zeigt das Format dieses Musikers, der sowohl mit dem Saxophon als auch mit dem Vibraphon glänzte. „Introducing Tubbs“ ist eine reizvolle, sehr unterhaltsame Jazzscheibe aus dem Epic-Katalog.

LA 16019 (K 2/P 2-3)

25,00

The Isley Brothers - Givin' It Back (USA)



Erstveröffentlichung September 1971. Nicht alles, was die Isley-Brüder auf Schallplatte pressen ließen, war von hoher Qualität. „Givin' It Back“ allerdings bietet eine interessante Seite dieser Band. Die Verbindung von Pop und Rock zu ihrem ureigenen Soul ist ihnen hier beeindruckend geglückt. Auf ihrem haus-eigenen T-Neck-Label erschienen bietet diese LP Coverversionen einiger bekannter Songs, darunter Dylans „Lay Lady Lay“, Neil Youngs „Ohio“, „Machine Gun“ von Jimi Hendrix oder „Spill The Wine“ von Eric Burdon. Wer sich solche Klassiker im Motowngewand vorstellen kann, der kennt auch die Musik dieses Reissues.

TNS 3008 (K 2/P 2-3)

32,00

Shawn Lee - Monkey Boy (UK, 180 g)



Wer stets auf der Suche nach den besonderen Platten (musikalisch gesehen) ist, das Debüt des Amerikaners Shawn Lee ist eine solche und wartet nur darauf, entdeckt zu werden. Lee geht dabei völlig respektlos mit den Musikstilen um, so klingt seine Musik ebenso nach Prince wie Jeff Buckley oder Burt Bacharach.

Schon alleine die flexible Verwendung von Instrumenten (Waschbrett, Kazoo, Melodica, Glockenspiel, Bazouki,

Trompete, Saxophon, Violine, ...) und Rhythmen ist absolut ungewöhnlich. Er überbrückt hier mühelos Soul, Pop und Songwriterstile, „Monkey Boy“ ist ein echter Geheimtipp.

AMOUR 2 (K 2/P 2)

31,00

Charles Lloyd - Discovery (USA)



Mit Charles Lloyd (tenor sax.), Don Friedman (piano), Eddie Khan & Richard Davis (bass), Roy Haynes & J. C. Moses (drums). Aufnahmen 1966. „Discovery“ war Lloyd's Debüt als Leader. Zuvor spielte er bei Cannonball Adderley und Chico Hamilton, u.a. stammten die Komposition der legendären LP „Drumfusion“ von Charles Lloyd. In „Discovery“ überwiegen die Balladen, melodiose Linienführungen und bezeichnen-derweise kann man Lloyds Fähigkeiten als Komponist entdecken. Schliesslich blieb Lloyd nicht im konventionellen Stil der 60er Jahre verfangen, sondern präsentier-te eigene Ausdrucksmittel.

CS 2067 (K 2/P 2-3)

24,00

Julien Lourau - Gambit (2 LP, Frankreich)



Aufgeschlossenen Musikhörern, die gerne abseits der Trends nach neuen Tönen suchen, kann man dieses Album nur wärmstens empfehlen. Julien Lourau ist Saxofonist und kommt aus dem Land, in dem solche Klänge wie die der Doppel-LP nicht selten sind: Frankreich! Denn hier verbinden sich wie selbstverständlich Jazz, Rock, House und Avantgarde. Sogar eine Jamaika-Session würzt dieses famosere Werk. Herausragend aus seinem Ensemble ist wohl der Flötist Malik Mezzadri, der den Stücken einen weiteren Farbtupfer verlieh. Die teils live, teils auch im Studio eingespielten Songs sind allerdings nichts für Harmonie-bedürftige Musikfans, sondern fordern Aufmerksamkeit.

83.439 (K 2/P 2-3)

47,00

Mungal - Dreadlocks (Frankreich)



Aus unserem Nachbarland Frankreich erreichte uns wieder einmal eine höchst ungewöhnliche Platte, die dem sogenannten „Weltmusik“-Genre zugeordnet werden darf. Mungal Patasar spielt Sitar und sein Bruder Prashant Tabla, ihre Musik ist eine Mischung aus westlichem Pop und indischer Folklore. Das

Ganze wurde allerdings auch mit moderneren Danc-Elementen unterlegt, was „Dreadlocks“ allerdings eher positiv bekommen ist. Denn würden einige der Beats oder auch Ambient-Klänge fehlen, dann wäre das Album längst nicht so spannend, wie es sich hier präsentiert.

850.561 (K 2/P 2)

33,00

OST - La Planete Sauvage

Erstveröffentlichung 1973. Dieser Soundtrack aus dem Jahre 1973 kostet als Original ca. 300 - 400 DM und ist extrem gesucht. Vor allem deshalb, weil die Musik von



Alain Goraguer heute als Basis für Downbeat- und HipHop-Musiker dient. Diese LP erhielt damals den „Special Jury Price“ in Cannes und wurde nun im Originalklappcover wiederaufgelegt. Die Kompositionen für den Sci-Fi-Animationsfilm klingen atmosphärisch dicht, mitunter bizarr und avantgardistisch, aber nicht ohne Flair. Schliesslich ist der Franzose Goraguer ein langjähriger Partner von Serge Gainsbourg gewesen, also erwarten Sie hier durchaus frankophilen Charme, gepaart mit Orchesterklang und zahlreichen elektronischen Spielereien. Inklusive Booklet.

DC 33 (K 2/P 2-3)

25,00

Greg Perry - One For The Road



Erstveröffentlichung 1975. Ein Reissue des englischen Labels Soul Brother Records bringt uns eine feine Soulscheibe zurück auf den Plattenteller, die zum Glück auch preislich im Rahmen liegt. Greg Perry dürfte wohl nur Insidern ein Begriff sein, das Original erschien bei Casablanca Records. Seine Stimme erinnert uns an Curtis Mayfield. Die Musik mit Bläsern, Streichern, Orgel, Piano und Gitarre ist typischer 70er Jahre-Soul, ähnelt oft dem „Shaft“-Soundtrack von Isaac Hayes. Genug den Vergleichen, die nur einen Anhalt für die Klasse von Greg Perry sein kann.

SBCS 7 (K 2/P 2)

25,00

Pinetop Seven - Bringing Home The Last Great Strike



Obwohl einige Passagen und Instrumente Richtung Country und Folk tendieren und die meist melodischen Songs eine scheinbar klare Popstruktur aufweisen, enthält sich diese LP von Pinetop Seven jeder klaren Beschreibung. Nur soviel steht fest: Die Vielzahl der Instrumente (u.a. auch Streicher, Trompete und

Flöte) und der hervorragende, weil wandlungsfähige Gesang sind aussergewöhnlich. Die sehr kurzweiligen und geheimnisvoll klingenden Songs stellen für den Hörer einen Trip ins Ungewisse dar, das ihm am Ende ein Gefühl der Zufriedenheit gibt. Vielleicht auch das, diese LP zu besitzen.

TRUCK 17 (K 2/P 3)

36,00

Queen Of The Stone Age - Rated R



Fans härterer Rockklänge haben auf dieses zweite Album der amerikanischen Stoner-Rocker lange gewartet und nun ist es auch auf Vinyl erhältlich. Die Pressekritiken waren wohlwollend, schliesslich geben sich Joshua Homme und seine Crew klassisch, mit vielen Zitaten aus den 60er und 70er Jahren, ohne dabei

plagiatistisch zu erscheinen. Der Stil ist roh und ungeschliffen, alternativ und auch mal poppig, so wie es die Fans lieben. Das Klappcover enthält innenseitig Photos, die nicht als jugendfrei durchgehen können. Als Gastmusiker

war übrigens Mark Lanegan dabei.
490.683 (K 2-3/P 2) 25,00

R. Kelly - TP-2.COM (2 LP)



Einer der besten Sänger der heutigen R&B-Szene hat bei seinem neuesten Werk keine innovativen Ideen präsentiert. Er bewegt sich dabei aber auf sicherem Terrain und dürfte damit eher auf Liebhaber traditioneller Souklänge abzielen. Sanfte, locker dahinfließende Balladen mit Streichern und Backgroundchor garniert

bereiten den Boden für entspanntes Hören. Innenhüllen mit Texten.

922.026 (K 2/P 2-3) 30,00

Rio Reiser - Am Piano (3 LP)



Schade, schade, schade. Nur wenige, schnell entschlossene Kunden werden diese LP ihr Eigen nennen können, denn die Auflage ist auf schlappe 500 Stück beschränkt und wir konnten uns nur eine handvoll der letzten Exemplare sichern. Die 42 Songs dieses LP-Sets stammen aus dem Reiser-Privatarchiv, aufgenommen im Jahre 1983 entweder als zufällige Live-Mitschnitte oder in seinem Wohnzimmer. Er spielte am Klavier und sang seine ganz persönlichen Lieder, teils aus der Zeit mit „Ton, Steine, Scherben“. Sehr schönes Klappcover.

49.200 (K 1-3/P 2) 65,00

Jill Scott - Who Is Jill Scott? (2 LP)



Zunächst wollten wir diese Debüt-LP der Sängerin Jill Scott nicht vorstellen, dazu schienen die R&B-Stücke zu beliebig und hinterließen keinerlei Reflexionen. Doch angesichts der teils euphorischen Berichte diverser Musikzeitschriften scheinen andere Rezensenten diese Musik ungleich höher einzuschätzen. Somit darf jeder sich seine eigene Meinung bilden. Zugegeben, diese Frau hat eine fantastische Stimme, die Musik ist vorwiegend locker, soulig und tief im klassischen R&B verwurzelt, wirkt dabei aber glatt und ohne Tiefgang.

498.625 (K 2-3/P 2) 36,00

Sigur Rus - Agaetis Byrjun (2 LP, 180 g)



Stauend ob des Gehörten sitzt man vor der Anlage und grübelt, ob man je etwas ähnliches gehört hat. Nun wird auch klar, warum die Pressevertreter so unglaublich euphorisch über diese Schallplatte rezensierten und warum sie bereits in kürzester Zeit ausverkauft war. Nun aber ist die Nachauflage da, getrost darf man

„Agaetis Byrjun“ zu den besten Platten des Jahres 2000 zählen. Erdverbundene mystische Klänge, mit viel Orchestereinsatz und klanggewordenen Landschaften des hohen Nordens, so präsentieren die vier jungen

Isländer ihre Musik. Verspielt, pathetisch, verzaubernd und geheimnisvoll, so klingt isländischer Pop, ohne jeden Vergleich. Absolut lohnend, nur die mäßige Pressqualität schränkt die Freude ein.

FAT 11 (K 1-2/P 3) 32,00

Snoop Dogg - Tha Last Meal (2 LP)



So eigenartig es klingen mag, „Tha Last Meal“ könnte auch auf einer 70er-Jahre-Disco-party gut ankommen. Snoop Dogg und sein Partner Dr. Dre haben mit diesem Album bewiesen, dass sprühende Funk und Soul der vergangenen Jahrzehnte gut zum HipHop der heutigen Zeit passen. Die meisten Songs bieten

neben satten Grooves auch einige überraschende Arrangements und technische Details, die das Doppelalbum recht kurzweilig werden lassen. Der gute Sound stammt von Brian „Big Bass“ Gardner des Bernie Grundman Mastering Studios.

523.225 (K 2/P 2) 35,00

The Softies - Holiday In Rhode Island (USA)



Zunächst einmal ist diese LP-Rezension allen gewidmet, die erst durch die Plattenhinweise in Fachzeitschriften aufgeschreckt werden, bevor sie bemerken, dass wir diese oder jene LP bereits lobend erwähnt haben. Wer also die Audiophile 1/2001 gelesen hat, weiss denn auch, dass

The Softies zwei tolle Sängerinnen haben und einen wunderschönen Folkpop machen. Auch der gute Klang der LP hat sich daraufhin herumgesprochen, weswegen uns nur noch eines zu sagen bleibt: Fleissig weiter HiFi-Zeitschriften lesen!

K 119 (K 1-2/P 2) 27,00

Songs: Ohio - Ghost Tropic (Kanada)

Jason Molina scheint in den Fußstapfen von Jeff Buckley wandeln zu wollen, dem er auch gesanglich ähnelt. Mit minimaler Instrumentierung zaubert er grossartige Musik, die in keinsten Weise von lauten oder hektischen Rhythmen gestört wird. Langsame, melancholische Melodien und oft nur kurz angespielte Töne, die sich nur gemächlich verlieren. „Ghost Tropic“ ist atmosphärisch gesehen ein Meisterwerk. Zumindest für Hörer, die mit minimalistischer Songwriterkunst etwas anfangen können. Inklusive Poster.

SC 40 (K 1-2/P 3) 31,00

Spearmint - Oklahoma (White Vinyl, Limited Edition)



Achtung, auf 1000 Stück limitiert! Wer sich nicht so schnell entscheiden kann, verpasst wahrscheinlich nicht gerade das Britpopalbum des Jahres, aber dennoch eine nette, fröhliche Platte. Das Quartett aus London spielt unkompliziert, traditionell im 60er Jahre Kontext und trotzdem modern im Stil, wie es wohl ein

Paul Weller kaum besser machen kann. Gitarrenpop dieser Art wirkt sympathisch, wobei das Thema einiger

Songs originellerweise Weihnachten ist. Die Spieldauer ist sehr knapp, da Oklahoma als Minimalalbum konzipiert wurde.

24.283 (K 2/P 2)

26,00

The Stone Roses - The Remixes (2 LP)



Eine weitere Remix-Scheibe, die sich lohnt. Trotz der mitunter deutlich variierenden Mixe der originalen Songs wird dieses Album ebenso die Fans der Stone Roses ansprechen. Durch die Tanzbarkeit wird es wohl auch Einzug in die Dancehalls finden. So entdeckt man neben dem zu erwartenden Manchester-Rave

auch House, Trance, Ambient und diverse andere Stil-mixe. Gut gemacht ist es allemal, auch das bunte, schicke Cover bietet dem Analogfreund etwas fürs Auge.

926.015 (K 2-3/P 2)

30,00

Various Artists - Popshopping (2 LP)



Meine Güte, ist das eine schräge Nummer. Selten so gelacht! Im Ernst, dieses Album vertreibt jeden Kummer und sorgt bei **jedem** für gute Laune. Das Thema dieser Doppel-LP ist die Musik der deutschen Werbung in den 60er und 70er Jahren. Estauch Melodien wie „Moulinex“, „Strahler 70“, „Roth-Händle“ oder

„Ford Taunus“ auf, die Musik stammt u.a. von Klaus Doldinger, Gert Wilden, Johnny Teupen und Christian Bruhn (zumeist Orchestrerdarbietungen). Gönnen Sie sich diesen Spass, verteilt auf 28 Stücke. Im Klappcover, limitierte Edition!

CDHW 69 (K 2-3/P 2)

39,00

Various Artists - United Colors Of Ska (4 LP)

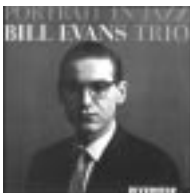


Eine geballtere Ladung Ska wie in diesem Falle gibt es selten und eine entsprechende Ansammlung populärer Bands dieses Genres ist sonst nirgendwo zu finden. So kommt der Fan des bläserorientierten Party-sound (keineswegs abwertend gemeint!) in den Genuß von Formationen wie Bad Manners, The Busters,

audiophile Neuheiten

Alto Analogue (180 g)

Bill Evans Trio - Portrait In Jazz



Mit Bill Evans (piano), Scott LaFaro (bass) und Paul Motion (drums). Aufnahmen 28. Dezember 1959 in New York, USA.

Auch wenn es lange dauerte, bis diese schon vor vielen Monaten angekündigte LP endlich da war, mit diesem Reissue ist ein Meisterwerk auf den Plattenteller zurückgekehrt.

Bill Evans spielt auf den Punkt, seine Interpretationen

Dr. Calypso, Judge Dread oder The Toasters. Insgesamt 61 Songs von 53 Bands aus allen Teilen der Welt geben einen vollständigen Einblick in die Internationalität des Ska. Klappcover.

05.642 (K 2/P 2)

55,00

Various Artists

- Welcome To The Basement (2 LP, 180 g)



Bereits der erste Teil des neuen Labels Brown Sugar mit dem Leittitel „The Manifesto Of Groove“ kam bei Freunden des Rhythm'n Blues, Soul und Rare Groove extrem gut an („I Feel The Earth Move“, BSR 1000). Deshalb folgt der zweite Teil recht schnell und dürfte noch erfolgreicher werden, denn die Songauswahl ist erstklassig. Unter den berühmten Namen sind folgende zu finden: Merl Saunders, David Axelrod, Mark Murphy, Dom Um Romão, Cal Tjader, Charles Kynard, Dizzy Gillespie, Paulinho Da Costa und Bobby Timmons. Von Stax-Stimmung über Brasilien-Flair, Jazz und groovigen Soulrhythmen, diese Mischung ist hörensenswert! Klappcover mit vielen Infos.

BSR 1001 (K 1-2/P 1-2)

34,00

Neil Young - Road Rock (2 LP)



Liveaufnahmen vom 20. September 2000 im Road Rocks Amphitheater in Lenver, USA.

Nicht nur Neil Young-Fans dürfen sich auf dieses Livealbum freuen, schließlich ist „Road Rock“ ein Dokument über den Rock in seiner Urform. So befinden sich auf dieser Doppel-LP nicht nur mehrere über-

lange Stücke, die die Qualitäten des Veteranen Young unterstreichen, sondern auch der Dylan-Klassiker „All Along The Watchtower“, wie ihn der Meister-Nuschler nicht besser hinbekommen hätte. Young spielte bei diesem Konzert auch einen neuen Song: „Fool For Your Love“. Als Gaststar trat Crissie Hynde (Pretenders) auf. Besonders in den ruhigeren Passagen wird der recht ordentliche Klang deutlich, typisch für den Analogfan Neil Young. Inklusive Beiblatt.

48.036 (K 2/P 2)

42,00

von Songs wie „Some Day My Prince Will Come“ oder „Blue Is Green“ sind schlicht perfekt. Die Mischung aus feinen Bopmelodien und Balladen gehört zum Besten des Jazz, an Evans Musik dieses hohen Niveaus haben sich bereits Generationen von Musikern orientiert.

AA 022 (K 1/P 1-2)

55,00

Decca (180 g)

Jacques Loussier - Play Bach Vol. 1

Mit Jacques Loussier (piano), Pierre Michelot (bass) und Christian Garros (drums, percussion). Aufnahmen 1959. Wir hoffen, dass Ihre HiFi-Anlage hochwertig genug ist,



um diese fein und subtil, warm und natürlich klingende LP in all ihren Facetten wiedergeben zu können. Nicht nur deshalb scheint es unglaublich, dass dieses Reissue so lange auf sich warten ließ. Jacques Loussier erregte 1959 weltweit grosses Aufsehen, als er Bachwerke verzackte und dies zweifellos auf einem bis heute unerreicht hohem Niveau. Wer also hören will, wie das „Wohltemperierte Klavier“ swingen kann, der kommt um diese Platte nicht herum. Absolut empfehlenswert!

SSL 40.500 (K 1/P 1)

47,00

RCA / Classic Records (180 g)

Franz Schubert - Trout Quintet



The Festival Quartet. Aufnahmen 1957. Dieses kammermusikalische Werk, das Klavierquintett in A-Dur, D 667 (Op. 114), ist eines der schönsten und beliebtesten Stücke von Franz Schubert. Besser bekannt als das Forellenquintett war es Ziel unzähliger Interpretationen. Diese nun als Reissue vorliegende Living Stereo-

LP kann durch das lebendige Spiel des Pianisten Victor Babin glänzen, auch die weiteren Ensemblemitglieder haben internationalen Ruf: Szymon Goldberg (Violine), William Primrose (Viola), Nikolai Graudan (Cello) und Stuart Sankey (Kontrabass).

LSC 2147 (K 1/P 1)

72,00

P. J. Tchaikovsky - Romeo & Juliet R. Strauss - Till Eulenspiegel



Boston Symphony Orchestra; Dirigent: Charles Munch. Aufnahmen 1962.

Zwei der bekanntesten Tondichtungen auf einer Schallplatte sind zweifellos stark verlockend, damals zur Erstveröffentlichung wie heute als Reissue. Nicht nur Klassikerkenner wissen, dass „Romeo & Juliet“ ebenso wie Till Eulenspiegels lustige Streiche zwei opulente, im Falle dieser Living Stereo-LP imposante Werke sind. Zwischen romantischer Stimmung und gewaltigen Tutti verstand es Sir Charles Munch, feinsinnige Stimmen des Boston Symphonie Orchestra in Szene zu setzen.

LSC 2565 (K 1/P 1)

72,00

M. Rozsa - Concerto For Violin And Orchestra A. Benjamin - Romantic Fantasy



Dallas Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Walter Hendl (Rozsa) und das RCA Victor Orchestra u.d.Ltg.v. Izler Solomon (Benjamin); Jascha Heifetz - Violine; William Primrose - Viola; Aufnahmen 1964.

Wer diese Schallplatte gehört hat, kann nur einmal mehr die Ausnahmestellung des Violonisten Jascha Heifetz bestätigen. Mit irrwitzigem Tempo und

unglaublichem Feingeist fasziniert er in jeder Lage. Bei den hier präsentierten Werke sind sowohl melodisch als auch von quirliger und heiterer Stimmung und von der Brillanz des überragenden Heifetz abgesehen höchst unterhaltsam.

LSC 2767 (K 1/P 1)

72,00

Richard Strauss - Symphonia Domestica



Chicago Symphony Orchestra; Dirigent: Fritz Reiner. Aufnahmen 1957. Fritz Reiner gilt als einer der wichtigsten Richard Strauss-Interpreten, nicht zuletzt wegen seiner Zusammenarbeit mit den deutschen Komponisten. Daher darf sich der Klassikfreund auf eine intensive und wohl authentische Version freuen. Die

Symphonia Domestica schrieb Strauss 1903, sie handelt von seinem persönlichen familiären Alltag. Die Stimmungen schwanken dabei zwischen heiter, lyrisch und anmutig, wobei einige sehr imposante Passagen enthalten sind.

VICS 1104 (K 1/P 1)

72,00

Smetana / Weinberger / Dvorak / Mendelssohn / Strauss - Overtures And Dances



Chicago Symphony Orchestra; Dirigent: Fritz Reiner. Aufnahmen 1954 - 56.

Mit dieser LP kommen Fans von Fritz Reiner voll auf ihre Kosten. Hier die Werke im Detail: „The Bartered Bride, Overture“, „Schwand, The Bagpipe Player: Polka And Fugue“, „Carnival Overture, Op. 92“, „Fingal's Cave Overture, Op. 26“ sowie „Salome Op. 54: Dance Of The Seven Veils“. Hinsichtlich des Alters dieser Aufnahmen, die eine überaus glänzende Stereophonie mit brillanten Instrumentenabbildungen und räumlicher Darstellung bieten, darf man durchaus respektvoll das Können der damaligen Aufnahmeingenieure anerkennen.

VICS 1424 (K 1/P 1)

72,00

Saba / MPS (180 g)

Nathan Davis Quintet - The Hip Walk



Mit Nathan Davis (tenor sax., soprano sax., flute), Carmell Jones (trumpet), Francy Boland (piano), Jimmy Woode (bass) und Kenny Clark (drums). Aufnahmen 1. September 1965.

Diese Platte, dieser Rhythmus ist hip und der warme, satte Sound schlicht fantastisch. Diese von Joachim-Ernst

Berendt produzierte LP lehrt uns, was „Hip“ bedeutet. In den (deutschsprachigen) Linernotes erklärt er, was hinter den Stücken steckt. Da wäre eine wunderbare Ballade über die Tochter von Nathan Davis, dann das aufregende Schlüsselstück dieser Aufnahme „That Kaycee Thing“ und schliesslich ein ebenso herrliches Flötensolo in „Yesterday's“. „The Hip Walk“ ist eine grandiose LP für jeden Jazzfan! Klappcover.

15.063 (K 1/P 1)

47,00

Gustav Brom Big Band - Swinging The Jazz



Aufnahmen Februar 1967.
Mit „Swinging The Jazz“ erhält der Jazzfan eine Saba-Scheibe frisch aus der Plattenpresse, die als Original kaum noch zu finden ist. Zugleich wird man hier wieder daran erinnert, dass der europäische Jazz eine lange Tradition hat und international schon sehr früh eine gewichtige Rolle spielte. Das tschechische Orchester von Gustav Brom wurde bereits Ende der 30er Jahre gegründet und spielte Swing bzw. Tanzmusik, wobei der hohe Anspruch dieser Formation auch kritische Jazzler zu überzeugen wusste. Ein besonderer Höhepunkt dieser Platte ist wohl der hinreissende Gesang von Helena Blenhárová. Klappcover.

15.122 (K 1/P 1)

47,00

Roland Kovac Orchester - Trip To The Mars



Wie formulierte Joachim-Ernst Berendt: „Seine Musik swingte nicht, aber sie wäre ein ganz und gar eigener, autonomer Beitrag auf der europäischen Szene“. Der Wiener Roland Kovac wurde Mitte der 50er Jahre international bekannt. Er komponierte und dirigierte u.a. die Kurt Edelhagen Big Band und das SFB-Orchester. Die nun wieder vorliegende LP macht deutlich, wie eine Big Band fern abseits von Mainstream klingen kann. Doch inmitten der ungewöhnlichen Orchesterarrangements taucht dann immer wieder mal etwas Swing und Bop auf. Eine ungewöhnliche und sehr interessante Jazzscheibe für Kenner!

15.165 (K 1/P 1)

47,00

Simply Vinyl (180 g)

David Bowie - Space Oddity



Erstveröffentlichung 1969.
Diese LP ist der Auftakt einer Bowie-Reihe bei Simply Vinyl, die wohl nicht nur die Fans begeistern dürfte. Bereits der erste Song „Space Oddity“ (mit dem berühmten Refrain „Ground Control To Major Tom ...“) infiziert uns mit dem Bowie-Fieber. Dabei klingt diese LP gar nicht mal so spacig

wie der Titel vermuten läßt, sondern ist mehr den erdigen Blues- und Songwritertemperaturen verbunden. Natürlich sind die Kompositionen Bowie's alles andere als Standardware, sie sind variationsreich und bieten eine abwechslungsreiche Instrumentierung (u.a. mit Rick Wakeman, John Lodge, Tony Visconti und Benny Marshall!). Diese Bowie-Edition wurde von den Analogbändern digital überarbeitet und klingt sehr ansprechend. Inklusive Textblatt.

SV 263 (K 2/P 1)

62,00

Jamiroquai - Emergency On Planet Earth (2 LP)

Erstveröffentlichung 1993.
Schon frühzeitig avancierte dieses Debütalbum zum Klassiker. Kein Wunder auch, marschierte es doch be-



reits nach kurzer Zeit auf Platz 1 der Charts und ist bis heute ein Dancefloor-Füller. Beeinflusst von Musikern wie Stevie Wonder (besonders gesanglich!), Kool And The Gang und generell dem Soul der 70er Jahre sorgten Jay K und seine Band für einen enormen Impuls in der Acid Jazz-Szene. Ihre feinen, groovigen Soulmelodien mit präzisen Bläsersets begeistern bis heute, zumal sie die Brücke von damals zu heute ohne Stilbruch bewältigten. Inklusive Beiblatt mit Texten.

SV 267 (K 2/P 1)

62,00

Phil Collins - Hello, I Must Be Going



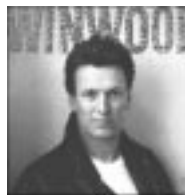
Erstveröffentlichung November 1982.

Wie bitte, Sie haben kein Exemplar von „Hello, I Must Be Going“ im Plattenschrank? Angesichts von zig Millionen verkaufter Alben gibt es nur zwei Möglichkeiten: Sie mögen keine Popmusik oder haben eine Antipathie zu dem Superstar Phil Collins. Allein so tolle Songs wie die atmosphärische Ballade „Thru These Walls“ oder das bläserorientierte „It Don't Matter To Me“ sowie der großen Hit „You Can't Hurry Love“ sind diese LP wert, ohne die eine Sammlung unvollständig erscheint.

SV 279 (K 2/P 1)

47,00

Steve Winwood - Roll With It



Erstveröffentlichung Juni 1988.

Ein weiterer, längst aus den Vinylkatalogen verschwundener Pop-Klassiker kehrt auf unsere Plattenteller zurück. Steve Winwood's größter Erfolg, „Roll With It“, enthält nicht nur den Titelsong als unvergänglichsten Hit, sondern auch Songs wie „Holiday On“, „Don't You Know

What The Night Do?“ und natürlich „Hearts On Fire“. Die Bläser der Memphis Horns sorgen für vorwärtstreibende Power, verführerische Balladen lassen den Hörer verschmaufen. „Roll With It“ ist zweifellos eine tolle Scheibe. Klanglich leider kein Hit. Inklusive Beiblatt.

SV 280 (K 3/P 1)

47,00

Syd Barrett - Barrett



Erstveröffentlichung November 1970.

Nun, bei Simply Vinyl hat man den Drang, eine komplette Reihe eines Künstlers wiederzuveröffentlichen. Im Falle des Ex-Pink Floyd-Sängers und Gitarristen Syd Barrett folgt nach „Opel“ (SV 153) nun die zweite LP „Barrett“. Unterstützt von weiteren Floyd-Musikern (Dave Gilmour und Rick Wright) plus Robert Wyatt präsentierte Roger Keith „Syd“ Barrett eine unkonventionelle Mischung aus Blues, Rock, avantgardistischen Zwischentönen und Psychedelic.

SV 281 (K 2/P 1)

47,00

Crowded House - Together Alone



Erstveröffentlichung Oktober 1993. Nach dem hochgelobten und auch erfolgreichen Album „Woodface“ (SV 240) sowie dem Debüt „Crowded House“ (SV 243) erscheint nun auch die vierte Platte von Crowded House als Reissue bei Simply Vinyl. „Together Alone“ blieb 32 Wochen in den UK-Charts und ist auch heute

noch eine höchst attraktive Pop-LP. Neil Finn's Songwriting beeindruckt mindestens genauso wie sein Gesang, der nicht nur das weibliche Geschlecht verführt. Unangestregte und dennoch sehr ansprechend produzierte Melodien, radiokonform und trotzdem nicht ohne Anspruch in der Instrumentierung, Crowded House sind schlicht eine sympathische Popformation, die man immer wieder gerne hört.

SV 282 (K 2/P 1)

47,00

Syd Barrett - The Madcap Laughs



Erstveröffentlichung Januar 1970. Als Syd Barrett mit „The Madcap Laughs“ eine Solokarriere startete, nahm die Musikwelt kaum Notiz von ihm (zumindest kommerziell gesehen). Erst später entstand ein regelrechter Run auf die immer rarer werdende LP, nicht zuletzt deshalb wurde sie auch im Rahmen der EMI 100-

Reissue-Reihe wiederveröffentlicht. Nun nahm auch Simply Vinyl eine Neuauflage vor, der Presseinfo zufolge sogar vom Analogband. Dem sehr gelungenen klanglichen Ergebnis nach scheint dies korrekt zu sein, so erstrahlen die Songs von Syd Barrett, David Gilmour, Roger Waters und Robert Wyatt in neuem Glanz. Klappcover.

SV 289 (K 1-2/P 1)

47,00

The Stranglers - Rattus Norvegicus



Erstveröffentlichung April 1977. Mit ihrer Debüt-LP „Rattus Norvegicus“ sorgten die Briten Hugh Cornwall, J.J. Burnel, Dave Greenfield und Jet Black für mächtig neuen Wind im Rockbusiness. Musikalisch betrachtet entwickelten sie aus der Punkszene heraus einen frischen Sound mit aggressiven und

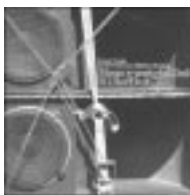
rhythmischen Strukturen, geprägt von Orgel und New Wave-artigen Elementen. Verbal allerdings hatten sie schnell einen schlechten Ruf, der Song „Peaches“ z.B. wurde von der BBC wegen frauenfeindlichen Texten indiziert. Der Klang der LP wurde gekonnt überarbeitet, einige technische Details werden beim Hörer für Überraschungen sorgen.

SV 291 (K 2/P 1)

47,00

Inner Circle - Heavyweight Dub / Killer Dub (2 LP)

In den späten 70er Jahren hatte der Dubreggae einen wahren Boom erlebt, unzählige Platten kamen auf den Markt, die heute oft rar und sehr gesucht sind. Zu diesen zählen auch die beiden 1978 erschienenen LPs „Heavyweight Dub“ und „Killer Dub“, die nun von Simply



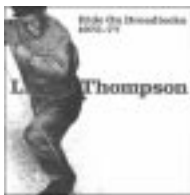
Vinyl als Doppelalbum wiederveröffentlicht wurden. Das Remastering wurde in den Abbey Road Studios vorgenommen und geht trotz des Digitalprozesses in Ordnung. Das unverwechselbare Feeling blieb nicht nur erhalten, sondern ist von seinem knisternden Beiwerk der Originale befreit. So er-

strahlen die beiden Werke von Inner Circle verdientermaßen im neuen Glanz, schliesslich war diese Band in Jamaica damals populärer als Bob Marley! Inklusive Linernotes-Beiblatt

SV 293 (K 2/P 1)

55,00

Linval Thompson - Ride On Dreadlocks 1975 - 77 (2 LP)



Reggae Freunde werden mit diesem Album einen weiteren, neu restaurierten Klassiker des Blood & Fire-Labels auf den Plattenteller bekommen. Linval Thompson war wie Johnny Clarke, Horace Andy oder der Produzent Bunny Lee, der auch für diese Aufnahmen zuständig war, eine der wichtigsten Persönlichkeiten

der Dancehallszene Jamaicas. Aus der Tradition des Reggae bewegte sich Thompson in Richtung Dub, unter den Songs dieser Doppel-LP ist natürlich auch der Hit „Jah Jah The Conqueror“. Inklusive Beiblatt mit ausführlichen Infos.

SV 294 (K 2-3/P 1)

55,00

Lenny Kravitz - Greatest Hits (2 LP)

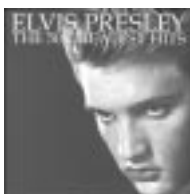


Um mit den reisserischen Worten der Simply Vinyl-Leuten zu kommen, diese „Greatest Hits“-LP von Lenny Kravitz ist ein echtes „Killeralbum“. Alle wichtigen Hits des Musikers sind hier vertreten. Jüngst als CD erschienen ist dieses Album nun auch auf feinstem 180g Vinyl zu haben. Lenny Kravitz muß man nicht weiter vorstellen, er ist zweifellos eine der wichtigsten Persönlichkeiten

der 90er Jahre. Er verbindet sexy Soulfeeling mit Rock, kleidet das Ganze in ein Poggewand, das sich nie wirklich dem Massengeschmack anbiederte. Dieses Doppelalbum ist sehr empfehlenswert, zumal es auch klanglich voll überzeugen kann.

SV 295 (K 1-2/P 1)

72,00



Da hat sich Simply Vinyl etwas Besonderes ausgedacht. Auch wenn das Thema Presley allmählich ausgereizt scheint, diese Kollektion läßt nahezu keinen berühmten Hit des Rockers mit der Schmalzlocke aus. Auch Sammler werden aufhorchen: Dieses Album gab es so noch nie, Simply Vinyl bietet es exklusiv an!

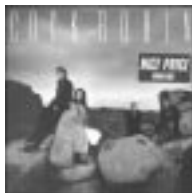
Die Zusammenstellung wurde bei BMG (UK) vorgenommen, das Mastering ist durchaus gelungen. Insgesamt 50 Songs erwarten den Presley-Fan bzw. denjenigen, der eine gute Übersicht aller seiner großen Hits sucht.

SV 296 (K 2-3/P 1)

62,00

neu eingetroffen

Cock Robin - dto. (UK)	460.695
Cock Robin - First Love, Last Rites (UK)	465.943



Mit dem Song „The Promise You Made“ eroberten 1985 Peter Kingsbery und Anna LaCazio die Herzen unzähliger Popfans, auch „When Your Heart Is Weak“ lief die Radiostationen 'rauf und 'runter“. Der gekonnte Synthipop dieses Sängerduos kann erstaunlicherweise auch heute noch bestehen, die Mischung aus Balladen und Midtempostücken wirkt gekonnt. Mit dem 1989 erschienenen Album „First Loves, Last Rites“ kamen noch etwas Mariacho-Trompeten dazu, besonders der Song „Worlds Apart“ ist uns in lebhafter Erinnerung geblieben.

(K 2/P 2) je 15,00

Valdinho Langer - Fragments Of A Journey



Per Zufall kam diese LP, die 1994 erschien, auf unseren Plattenteller und siehe da: sie ist ein kleines Juwel! Prompt sicherten wir uns die geringen Restbestände. Valdinho Langer (Gitarre) beschreibt auf dieser wunderbaren Scheibe seine musikalischen Eindrücke, die er bei seinen zahlreichen Reisen durch verschiedene Länder und Kontinente sammeln konnte.

Da erklingen orientalische und indische Töne, auch jazzige und sogar klassische Elemente sind Teil dieser Weltreise. Mit dabei waren Milton Cardona, David Friesen, Prakash Maharaj, Wolfgang Puschnig, Jo Settle und Reinhard Ziegerhofer. „Fragments Of A Journey“ verdient den Begriff Weltmusik, auch wenn er in eigentlichem Sinne falsch ist.

1026 (K 1-2/P 2-3) 21,00

Le Mystere Des Voix Bulgares - Vol. 1	CAD 603
Le Mystere Des Voix Bulgares - Vol. 2	CAD 801



Vor einigen Jahren hatten diese berühmten bulgarischen Chöre einen enormen Popularitätsschub erhalten und wir wissen aufgrund permanenter Nachfrage, dass viele Musikfreunde nach Platten dieser Art suchen. Wir konnten uns einen Restposten des Kultlabels 4AD sichern. Diese beiden LPs aus den Jahren 1987 und 1988 sind sowohl inhaltlich als auch äusserlich sehr attraktiv. Die Aufnahmen verschiedener bulgarischer (Kinder-)Chöre stammen aus dem Zeitraum zwischen den 50er und 80er Jahren und sind klanglich mitunter äusserst faszinierend! Tolle Cover- und Innenhüllengestaltung.

CAD 603 (K 2/P 2)	25,00
CAD 801 (K 2/P 2)	25,00

Vorschau audiophil

ARS (180 g)

Kari Bremnes - Svarta Björn

Classic Records (180 g)

David Crosby SD 7203
- If I Could Only Remember My Name

Simon & Garfunkel KCS 9914-45
- Bridge Over Troubled Water (4 x 12“, 45 rpm)

EMI Testament (180 g)

Maria Callas - Tosca CX 1094
Veröffentlichung Februar/März 2001

Deutsche Grammophon (180 g)

Mozart DG 548
- Concerto For Piano And Orchestra No. 20 & 21

RCA (180 g)

Strauss - Ein Heldenleben LSC 1807
Veröffentlichung Februar/März 2001

Tchaikovsky - Violin Concerto LSC 2129-45
(3 x 12“, 45 rpm)

Rachmaninoff - Paganini Variation LSC 2430-45
(5 x 12“, 45 rpm)

Duke Ellington - Duke At Tanglewood LSP 2857
Veröffentlichung Februar/März 2001

Simply Vinyl (180 g)

The Beach Boys - Wild Honey SV 300

The Animals - The Singles Plus SV 301

Bob Marley & The Wailers - Natty Dread SV 302

Bob Marley & The Wailers SV 303
- Live (At The London Lyceum)

Santana - Geatest Hits SV 304

Verve (180 g)

Dizzy Gillespie - An Electrifying Evening V 8401

Vorschau

Black Sabbath - dto. (180 g, Vö. 22.01.2001)

Black Sabbath - Paranoid (180 g, Vö. 22.01.2001)

Johnny Cash - Solitary Man (Limited Edition, 2 LP)

Jimi Hendrix - Knock Yourself Out
Mit Curtis Knight & The Squires

Kante - Zweilicht

Restposten

The Mc Neely-Levin-Skinner Band - After Midnight



Nachdem diese Sheffield Lab-LP immer wieder bei uns nachgefragt wurde, haben wir noch einmal ein kleines Kontingent an Land ziehen können. Aufgenommen wurde die Platte 1978, produziert von Lincoln Mayorga und Doug Sax. Musikalisch entspringt sie bekanntermaßen dem Bluegrass- und Folkmetier, auch Blueselemente sind mit eingebunden. „After Midnight“ diente bereits so mancher HiFi-Vorführung als „Testplatte“. Interessenten sollten sich wegen der geringen Stückzahl beeilen.

TLP 30 (K 1 / P 1)

59,00

Because - Mad Scared Dumb And Gorgeous (UK)



Die Firma Rega, bekannt für ihre beliebten Laufwerke, hatte in den 90er Jahren ausgesuchte LPs vertrieben, die sowohl klanglich als auch musikalisch ihren Vorstellungen entsprachen. Dazu gehörte auch die Debüt-LP der britischen Formation Because, die stilistisch in etwa einer Mischung aus Blue Nile und Tears

For Fears nahe kommt. Besonders der Sänger Chris Ingham dürfte Popfreunden zusagen, da seine Stimme sehr gehaltvoll und sauber artikuliert klingt. Neben folkigen Einschlägen ertönt auch mal ein jazziges Arrangement, kurzum eine interessante LP, die sich besonders angesichts des Preises lohnt.

HAVEN 1 (K 2 / P 2)

28,00

Da capo...

Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

e-mail: dacapo@email.de

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Weitere LPs finden Sie in unserem ausführlichen Hauptkatalog und unserer Artikel-liste mit über 7000 Titeln und ausgesuchten analogen Zubehörartikeln. Erhältlich in unserem Fachgeschäft oder per Versand gegen DM 20,00 in bar oder Briefmarken (Ausland 30,00 DM). Alle Angaben ohne Gewähr. Import-LPs sind i.d.R. vom Umtausch ausgeschlossen. Das "Le Forum d'Vinyl" erscheint Ende des Monats.